

RIVERDOCKS CHAPTER HAMBURG

CHAPTER-AUSFAHRT

vom 29. Mai bis 6. Juni 2021

in die Region:



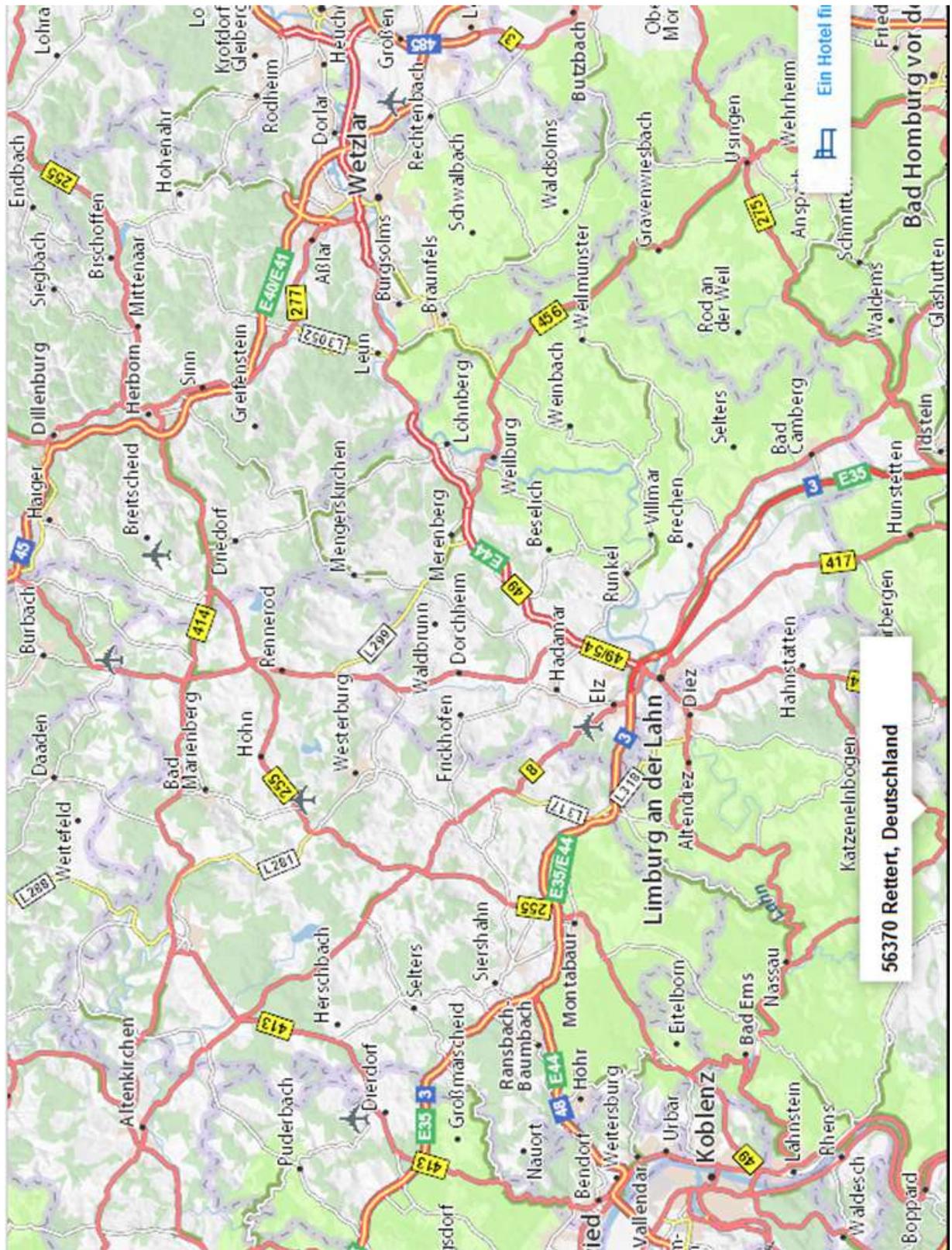
Taunus, Westerwald und Mosel

TAG 1 (ANREISE)

- Anreise: Sa. 29.05.2021
- Strecke: A7, A1 Richtung Osnabrück/Dortmund, A45 Siegen, Ausfahrt Haiger-Burbach auf B 54 Richtung Limburg/Lahn, B 274 bis Rettert (72 km Bundesstraße ab BAB 45)
- Entfernung: 525 km
- Hotel: Hotel - Restaurant "Landgasthof Gemmer"
Rheinstraße 25
56370 Rettert
Buchungs-Nr.: 3559567456
Tel. +49 6486 91000
- Ankunft: zwischen 15:00 und 16:00 Uhr



[Landgasthof Gemmer]



TAG 2 (Tour 1 Limburg)

Abfahrt: So. 30.05.2021, Abfahrt 10:00 Uhr

Strecke: Berndroth, Katzenelenbogen, Wasenbach, **Balduinstein**, Birlenbach, Diez, **Limburg an der Lahn**, Dietkirchen, **Runkel**, Wirbelau, Querbach, **Weilburg**, Freienfels, Weinbach, Elkerhausen, Blessenbach, Wolfenhausen, Haintchen, Hasselbach, Dombach, **Bad Camberg**, Beuerbach, Bechtheim, Ketterschwalbach, Panrod, Daisbach, Kettenbach, Michelbach, Reckenroth, Laufenselden, Berndroth, Rettert

Distanz: 132 km



[Alte Lahnbrücke in Limburg an der Lahn]

BALDUINSTEIN - ist eine kleine Gemeinde im unteren Lahntal. Das idyllische Dorf liegt zwischen Limburg und Bad Ems direkt an der Lahn und ist dadurch gut über die Autobahn A3 erreichbar. Zudem besteht eine Bahnanbindung an die Strecke Limburg-Koblenz. Durch die ruhige Lage und gleichzeitig guter Anbindung ist Balduinstein ein beliebtes Ziel. Gerade Radfahrer, Wassersportler und Wanderer binden den Ort in ihre Routen ein und genießen ihre Zeit in der Lahngemeinde.

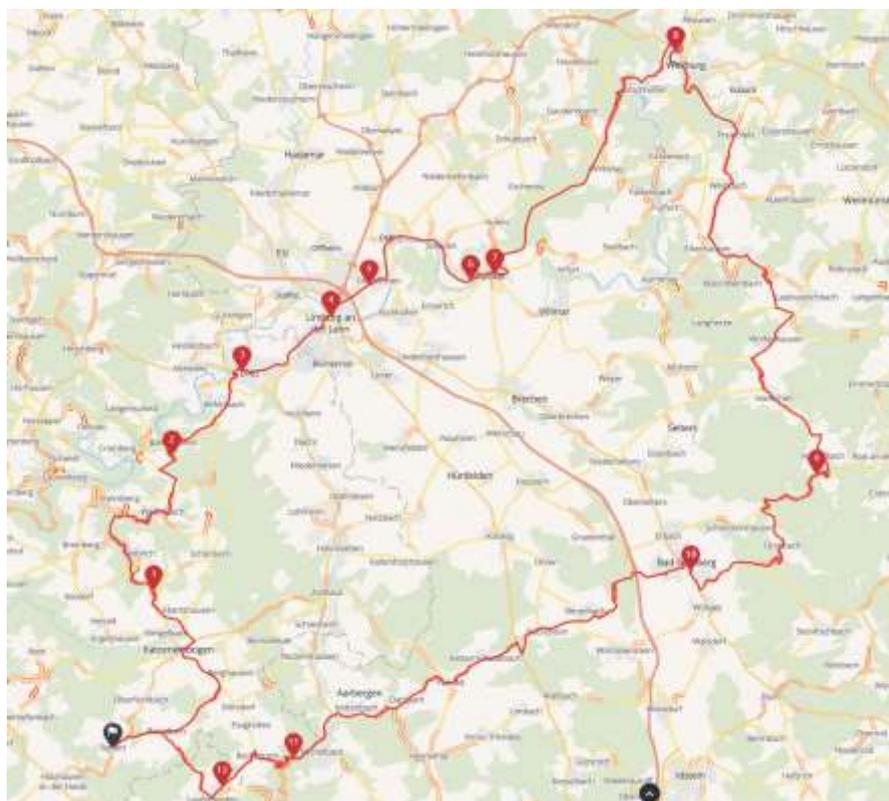
DIEZ - Die Stadt Diez ist ein staatlich anerkanntes Heilbad und eine ehemalige Residenzstadt an der Lahn im Rhein-Lahn-Kreis im Land Rheinland-Pfalz. Sie ist Verwaltungssitz der gleichnamigen Verbandsgemeinde.

LIMBURG - Mit dem über der Stadt thronenden Sankt-Georgs-Dom, der 1315 erbauten Alten Lahnbrücke, der aus dem frühen Mittelalter stammenden Burg und der vollständig erhaltenen Altstadt gehört Limburg an der Lahn zu den bezauberndsten Städten in Hessen. Hier zeigt sich eine gewachsene historische Stadtstruktur, die mit ihren alten Plätzen und herausgeputzten Fachwerkhäusern einen ganz eigenen mittelalterlichen Charme besitzt. In dieser Zeit entstand mit dem ursprünglich als Stiftskirche geweihten Georgsdom auch das berühmteste Bauwerk von Limburg, welches als eine besonders gelungene Schöpfung der spätromanischen und frühgotischen Baukunst gilt. Dem Dom ist auch die Entstehung des wertvollen Limburger Domschatzes zu verdanken, der heute zusammen mit den Sammlungen des Diözesanmuseums in einem ehemaligen Burgmannenhaus besichtigt werden kann. Hinter dem Dom folgt die Limburger Burg, die einst den Lahnübergang bewachte und der die Stadt ihre Entstehung zu verdanken hat. Die einstige Festung

besitzt mit ihren zwischen dem 12. und 20. Jahrhundert errichteten Bauwerken eine ganz eigene historische Ausstrahlung. Viel interessanter als die Burg sind allerdings die unterhalb des Dombergs stehenden zahlreichen Wohn- und Patrizierhäuser. Besonders typisch sind hier die Hallenhäuser, deren Untergeschosse ursprünglich aus einem einzigen großen Raum bestanden. Hier wurden die Fuhrwerke zum Ent- und Beladen hineingeschoben. Bei zwei Wohnhäusern gilt sogar das Jahr 1289 als Baujahr, womit in Limburg zwei der ältesten noch erhaltenen Fachwerkhäuser Deutschlands stehen. Kein Wunder, dass wegen der unübertrefflich erhaltenen mittelalterlichen Bebauung, zu der auch noch ein rund 1.000 Meter langes Stück der mittelalterlichen Stadtmauer gehört, die gesamte Innenstadt unter Denkmalschutz gestellt wurde.

BAD CAMBERG - Da die im Hintertaunus im Goldenen Grund liegende Kleinstadt auf eine lange Geschichte zurückblickt, besitzt Bad Camberg ein sehr romantisches Stadtzentrum mit jahrhundertealten Bauwerken, die vorwiegend in Fachwerkbauweise errichtet wurden. Ebenso sind noch Reste der Stadtmauer erhalten. Eine weitere Attraktion ist der bereits im 18. Jahrhundert angelegte, hinter dem Rathaus beginnende Kneipp-Kurpark. Die folgende Attraktionen in Bad Camberg sind besonders sehenswert: Reste der mittelalterlichen Stadtmauer mit Obertorturm und Untertorturm.

WEILBURG - Wohl in keiner anderen Stadt in Deutschland wird das Stadtbild so stark von einem Schloss beherrscht, wie in der oberhalb der Lahn erbauten Kleinstadt Weilburg. So kommt es, dass fast die Hälfte der Altstadt aus der nahezu 400 Meter langen Schlossanlage besteht. Von den nordöstlich der Innenstadt liegenden Erhebungen ergibt sich deshalb eine einmalig schöne Stadtansicht, auf die auf einem Felsen thronende Schlossanlage und ein darunter liegendes Stadtviertel mit historischer Brücke, die sich niemand entgehen lassen sollte (im Bereich Bahnhofstraße/Odensbacher Weg und oberhalb der Kreissparkasse). Weilburg besitzt noch viele weitere Sehenswürdigkeiten. Hierzu gehört z.B. der unterhalb des Landtores liegende Schiffstunnel, der als einziger Schifffahrtstunnel in Deutschland einmalig ist und bei den beliebten Kanutouren auf der Lahn durchpaddelt werden kann. Aber auch die Altstadt mit ihren Palais und Fachwerkhäusern ist sehr reizvoll. An verschiedenen Stellen reizvolle Aussichtspunkte und mehrere Spazierwege führen durch das kaum bebaute Tal und über einen Fußgängersteg sowie eine seit 1691 betriebene Personenfähre auf die abgelegene Seite des Flusses.



TAG 3 (Tour 2 Westerwald)

Abfahrt: Mo. 31.05.2021, Abfahrt 9:30 Uhr

Strecke: Berndroth, Katzenelnbogen, Holzappel, Horhausen, Giershausen, Isselbach, Heiberscheid, Nomborn, Großholbach, Ruppach-Goldhausen, Niederahr, Oberahr, Sainerholz, Ewighausen, Weidenhahn, Freilingen, Schmidtnahn, Gehlert, Hachenburg, Müschenbach, Astert, Heuzert, Kroppach, Eichelhardt, Niedererbach, Hilgenroth, Breitscheidt, Pracht, Niederhausen, Hundhausen, Poth, Leuscheid, Stromberg, Alzenbach, Eitorf, Merten (Sieg), Stadt Blankenberg, Süchterscheid, Fernegierscheid, Mendt, Oberscheid, Griesenbach, Löhe, Hussen. Asbach, Schönberg, Rott, Bruchermühle, Niedersteinebach, Obersteinebach, Eggert, Willroth, Jahrsfeld, Hardeert, Rengsdorf, Neuwied, Bendorf, Vallendar, Simmern, Oberelbert, Welschneudorf, Hübingen, Dies, Weinähr, Nassau (Lahn), Singhofen, Pohl, Holzhausen an der Haide, Rettert

Distanz: 255 km



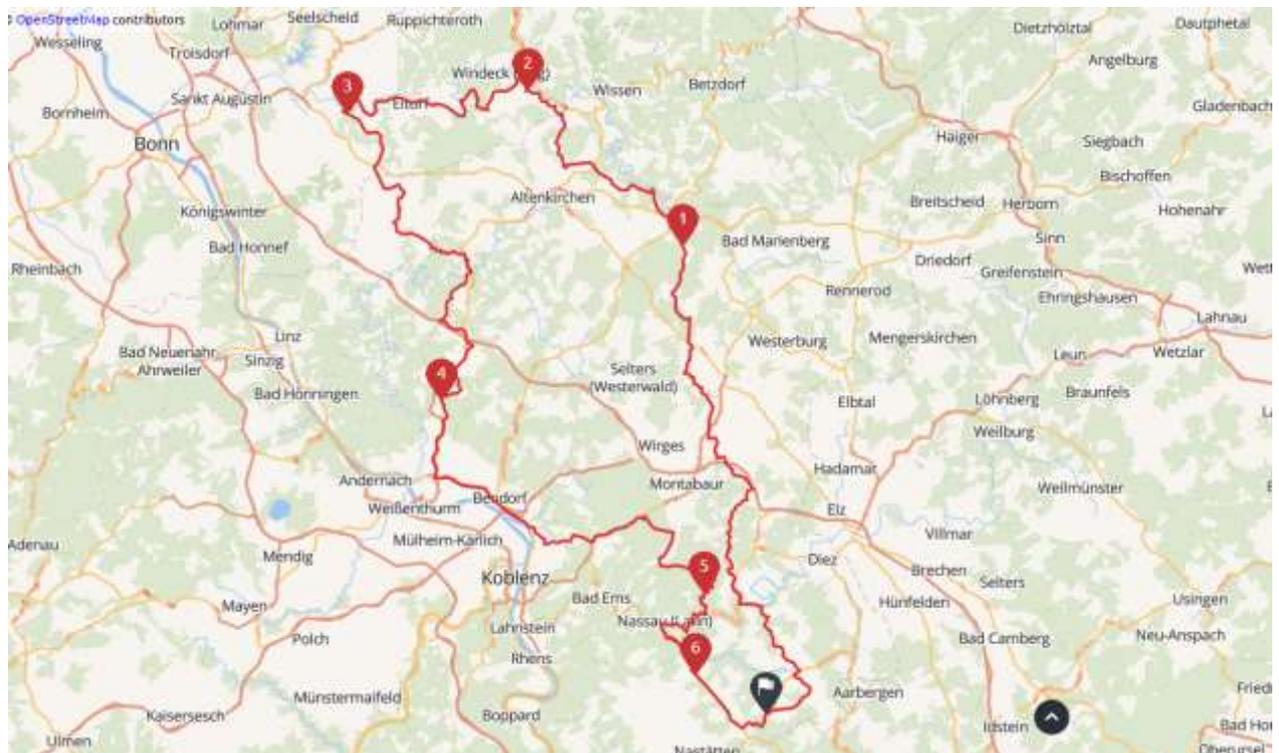
[Restaurant zum alten Turm in Stadt Blankenburg]

Sehenswertes:

HACHENBURG - In der Stadtmitte von Hachenburg ist der von prunkvollen Barockbauwerken eingefasste Alte Markt besonders sehenswert, an dem auch die barocke Maria-Himmelfahrt-Kirche (ehemals Franziskanerkirche) und die Schlosskirche stehen. Darüber hinaus gibt es noch weitere Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele. Hierzu gehört auch der 1,5 km außerhalb des Stadtzentrums liegende Stadtteil Altstadt, dem ältesten Siedlungsgebiet der Stadt. Die wichtigsten Attraktionen der im Westerwald liegenden Stadt Hachenburg sind hier aufgelistet: Alter Markt, Maria-Himmelfahrt-Kirche, Schlosskirche, Marktbrunnen mit Sayn'schem Löwen, Barockschloss (Fachhochschule der Deutschen Bundesbank), Burrgarten, Landschaftsmuseum Westerwald.

BLANKENBERG - Der Name Stadt Blankenberg täuscht. Tatsächlich ist der auf einer Hügelkette oberhalb der Sieg liegende historische Ort nämlich schon seit 1934 nur noch ein Ortsteil von Hennef (Sieg). Doch zwischen 1245 und 1805 war Blankenberg tatsächlich einmal eine Stadt und mit entsprechenden Rechten ausgestattet. Doch weil für die weitere Entwicklung die wirtschaftlichen

Grundlagen fehlten, ist hier die Zeit scheinbar stehen geblieben und der Ort heute ein Musterbeispiel für die Entstehung von Burgen und Städten im Mittelalter. Deutlich erkennbar und sehr gut durch Hinweistafeln und einem Stadtmodell erklärt, besteht Blankenburg nämlich aus vier aneinandergereihten Siedlungsgebieten, die nach und nach entstanden: Angefangen hatte es mit der Burg Blankenburg, die zwischen 1150 und 1180 am nordwestlichen Ende erbaut wurde und einmal als Sitz der Grafen von Sayn diente. Vor dieser mächtigen Anlage wurde die mit einem weiteren großen Bergfried ausgestattete Vorburg errichtet. Davor entstand die ebenfalls mit einer Mauer umgebene Stadt. Und als diese zu klein wurde, folgte bereits im 13. Jahrhundert die sogenannte Neustadt. Besonders sehenswert sind die Burg Blankenburg, auf der auch das bereits erwähnte Stadtmodell steht, und die sogenannte Neustadt mit ihrer weitgehend erhaltenen Stadtmauer. Die Vorburg kann hingegen nur von außen besichtigt werden und von der ersten Stadtgründung (dem dritten Siedlungsgebiet) künden nur noch einige Teile der Stadtmauer mit dem scheinbar falsch herum gebauten Grabenturm. Das liegt daran, dass dieser von den Einheimischen als Altstadt bezeichnete Teil vollständig verschwunden ist und nur noch als Weideland genutzt wird. Neben der Besichtigung des noch vorhandenen, weitgehend aus Fachwerkhäusern bestehenden Stadtgebietes lohnt sich auch der Spaziergang entlang der Stadtmauer. Es gibt sogar ein paar Gaststätten und an den Sonntagen kann zudem im Katharinenturm eine kleine Ausstellung besucht werden.



Tag 4 (Tour 3 Mosel)

Datum: Di. 1.6.2021, Abfahrt 9:30 Uhr

Strecke: Pohl, Singhofen, Bergnassau-Scheuern, Dausenau, Bad Ems, Aussichtspunkt Ehrenbreitstein, Koblenz, Metternich, Winningen, Kobern-Gondorf, Lehmen, Kattenes, Mörz, Münstermaifeld, Wierschem, Burg Eltz, Wierschem, Moselkern, Müden (Mosel), Pommern, Klotten, Cochem, Sehl, Nehren, Bremm, Sankt Aldegund, Alf, Sell (Mosel), Pünderich, Burg, Enkirch, Raversbeuren, Hahn, Kappe, Kastellaun, Emmelshausen, Karbach, Holzfeld, Werlau, Sankt Goar, Sankt Goarhausen, Patersberg, Reichenberg, Reitzenhain, Niederwallmeach, Lautert, Nastätten, Holzhausen an der Haide, Rettert

Distanz: 246 km

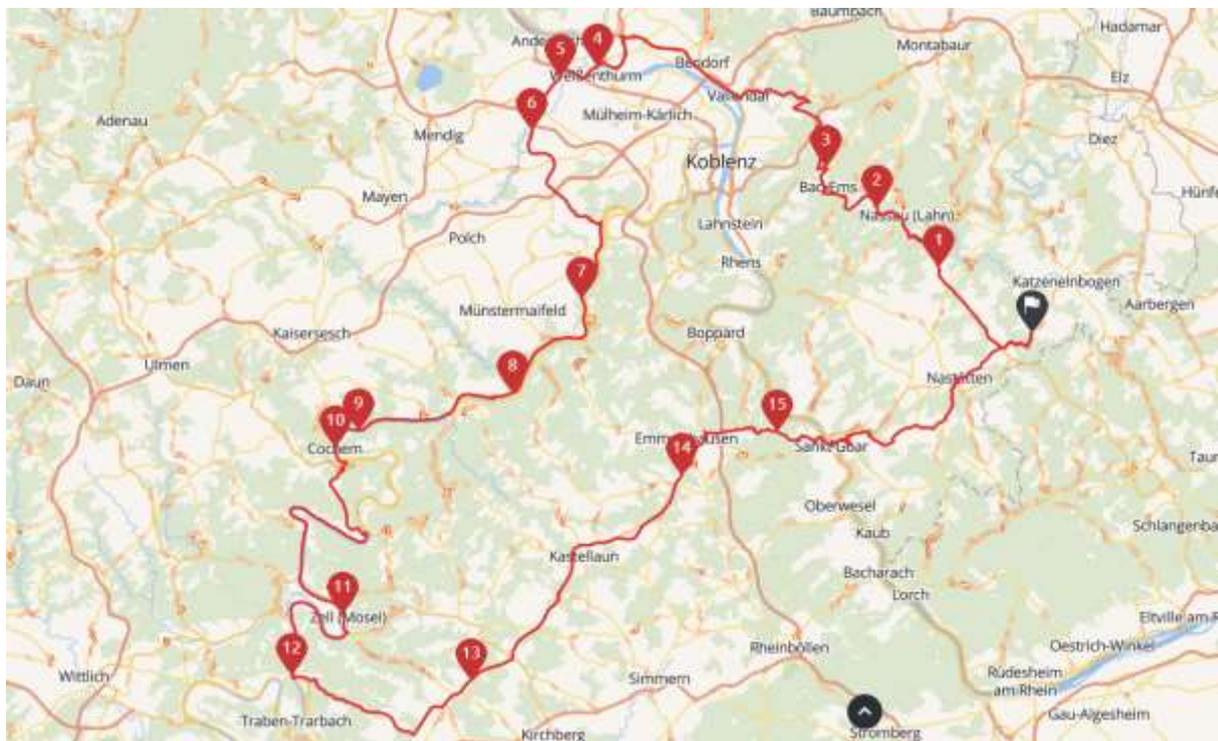


[Mosel]

BAD EMS -Im 19. Jahrhundert gehörte Bad Ems zu den bekanntesten Kurstädten Europas, als hier berühmte Personen und Mitglieder des europäischen Hochadels die Sommermonate verbrachten. Der östlich der Stadtmitte, beiderseits der Lahn liegende Kurbereich hat deshalb mit seinen aufwendig gestalteten Bauwerken, großzügig angelegten Promenaden und gepflegten Parkanlagen ein sehr mondänes Aussehen. Außerdem ist das Kurgebiet von steilen und felsigen Hängen umgeben, auf denen Aussichtstürme und Wandergaststätten auf Gäste warten. So gehört zum Beispiel der Felsenweg zum Concordiaturm, vorbei an den sagenumwobenen Heinzelmannshöhlen, schon seit dem 19. Jahrhundert zum festen Ausflugsprogramm der Kurgäste. Den Mittelpunkt des Kurbereichs bildet das im 18. Jahrhundert im barocken Stil erbaute Kurhaus. Danach folgt das mit dem Kurhaus durch Kolonnaden verbundene Kursaalgebäude, an dem sich schließlich der von historischen Hotels und Gästehäusern flankierte Kurpark anschließt. Als Badeort ist die heutige Kurstadt wegen ihrer Thermalquellen aber schon seit dem Mittelalter beliebt. Es gibt deshalb auch einige ältere steinerne Zeitzeugen, zu denen zum Beispiel das ursprünglich als Badhaus errichtete Schloss Karlsburg gehört. In dem in der Stadtmitte abzweigenden Tal des Emsbaches sind aber auch Hinterlassenschaften des Bergbaus zu sehen. Schon die Römer haben dort nach wertvollen Metallen gegraben.

COCHEM (MOSEL) - zweifellos gehört die Stadt Cochem zu den besonders romantischen Ortschaften an der Mosel. Dafür sorgt allein schon die Landschaft. Die von steilen Berghängen umgebene

Kleinstadt liegt in einer Flussschleife, in das noch ein Seitental, die tiefe Waldschlucht der Endert, führt. Übertagt wird die Innenstadt von einem markanten Bergkegel. Von hier schaut die Reichsburg Cochem herab, die mit ihrem auffällig großen Bergfried zu den am besten erhaltenen Burgen der Region gehört. Sehr ansehnlich ist auch die historische Altstadt. Die vielen Fachwerkhäuser, der Marktplatz und mehrere Reste der mittelalterlichen Stadtummauerung geben der Stadt ein poetisches Aussehen. Steile Gassen und Treppen führen zur ehemaligen, im 17. Jahrhundert erbauten Klosteranlage auf dem Kapuzinerberg und zur gegenüberliegenden Reichsburg hinauf. Überall finden sich malerische Aussichtspunkte. Ebenso sehenswert ist die Moselpromenade. An der mehr als einen Kilometer langen, mit Hotels und Gaststätten bebaute Straße kann man herrlich den Wein der Region genießen und dabei die Schiffe beobachten. Im südlichen Teil der Promenade befindet sich ein historisches Pegelhäuschen und oberhalb davon das mittelalterliche Martinstor, von dem ein besonders interessanter, an schroffen Felsen entlangführender Aufstieg zu Burg führt. Kein Wunder, dass Cochem neben der Stadt Bernkastel-Kues zu den beliebtesten Urlaubs- und Ausflugszielen an der Mosel gehört, zumal die Stadt von den Wandergebieten der Eifel und des Hunsrücks umgeben ist. Bei einem längeren Aufenthalt in der Stadt lohnt sich deshalb unbedingt auch eine Fahrt mit der Sesselbahn auf den felsigen Pinnerberg. Von hier aus hat man den imposantesten Blick auf die Stadt.



Tag 5 (Tour 4 Feldberg)

Datum: Mi. 2.6.2021, Abfahrt 9:30 Uhr

Strecke: Berndroth, Katzenelenbogen, Wasenbach, Birlenbach, Diez, Holzheim, Limburg an der Lahn, Eschhofen, Ennerich, Runkel, Arfurt, Seebach, Aumenau, Langhecke, Winden, Runkelsteiner Mühle, Emmershausen, Rod an der Weil, Erbsmühle, Altweilnau, Dorfweil, Schmitten, Großer Feldberg, Schloßborn, Ehlhatten, Oberjosbach, Niedernhausen, Naurod, Kloppenheim, Bierstadt, Wiesbaden, Schierstein, Niederwalluf, Eltville am Rhein, Hattenheim, Johannisberg, Stephanshausen, Presberg, Espenschied, Welterod, Zorn, Laufenselden, Berndroth, Rettert

Distanz: 200 km



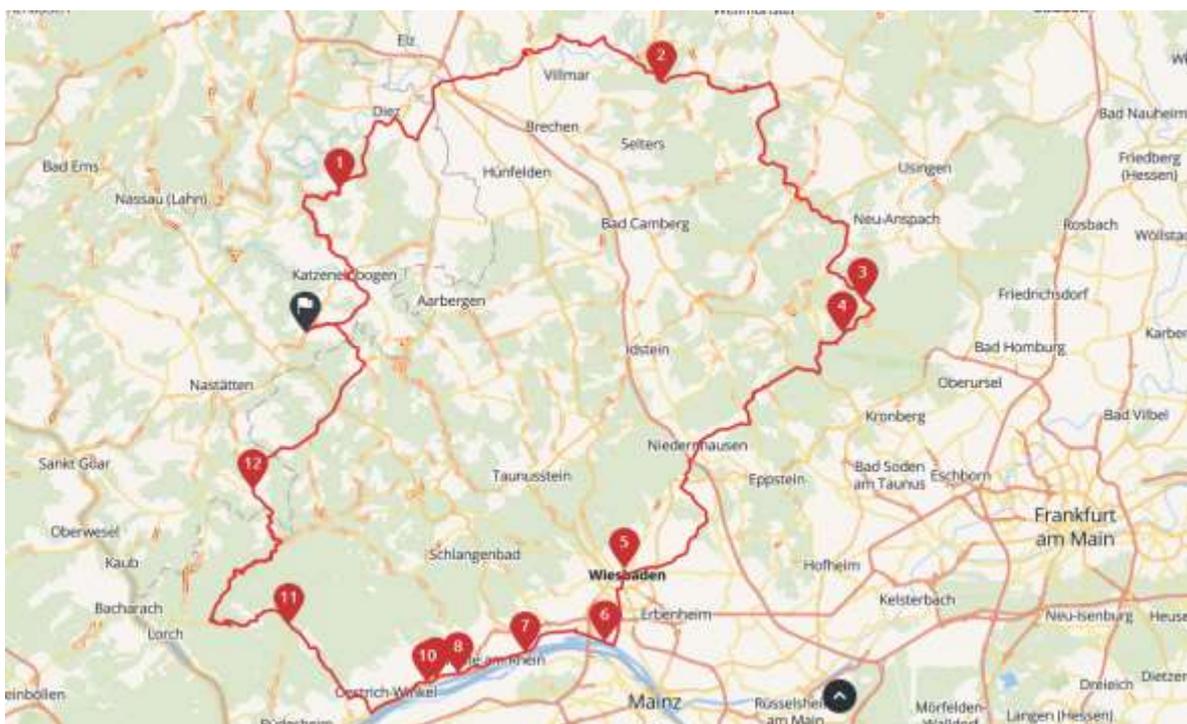
[Großer Feldberg im Taunus]

Sehenswertes:

GROSSER FELDBERG - Die Kamera auf dem höchsten Gipfel des Taunus (881 m) zeigt den zentralen Bereich des unbewaldeten Feldbergplateaus mit Fernmelde- und Aussichtsturm, das sich zu jeder Jahreszeit großer Beliebtheit erfreut. Der Sendemast wird auf dem Plateau des Feldbergs durch drei weitere Türme ergänzt, von denen einer sogar bestiegen werden kann. Insbesondere bei klarem Himmel verspricht dieser Turm eine spektakuläre Rundumsicht. Bei gutem Wetter taucht sogar die Skyline von Frankfurt am Main am Horizont auf. In anderer Richtung präsentieren sich die Berge des Odenwaldes in all ihrer Pracht. Einige Besucher schwören darauf, dass sich sogar die Silhouette von Straßburg in weiter Ferne erahnen lässt. falls auf dem Gipfel des Großen Feldbergs befinden sich der sagenumwobene Brunhildisfelsen, die älteste Falknerei Hessens sowie der Bikepark, der das Herz von Mountainbikern höher schlagen lässt. Durch den Umbau des Feldberghofes (bis voraussichtlich Herbst 2020) steht Besuchern derzeit eine Almhütte zur Einkehr zur Verfügung. Tierisch schöne Momente verspricht die Greifvogelwarte "Falkenhof". An diesem Ort des Großen Feldbergs leben etwa 40 Greifvögel, die die tierischen Stars regelmäßig stattfindender Flugvorführungen sind. Ein wichtiger Bestandteil der Greifvogelwarte ist eine Falknerei, in deren Pflege- und Aufzuchtstation verletzte Vögel sowie aus dem Nest gefallene Jungtiere behandelt werden. Die Flugvorführungen finden täglich um 14 Uhr statt. Weniger bekannt, aber nicht weniger eindrucksvoll ist der Kleine Feldberg. Der kleine Bruder des Großen Feldbergs ähnelt einem Vorgipfel, um den ein Rundwanderweg herumführt. Leider kann der Kleine Feldberg nicht durch die Öffentlichkeit betreten werden. Dem frei zugänglichen Bereich mangelt es wiederum an Aussichtspunkten. Deshalb ist das

auf dem Berg gelegene Taunusobservatorium mit meteorologischer Station sowie Erdbebenmessung auch nur aus weiter Ferne sichtbar.

WIESBADEN - Wiesbaden ist mit seinen von prunkvollen Bauwerken gesäumten Boulevards, seinen großzügigen mit Denkmälern durchsetzten Parkanlagen und den romantischen Altstadtgassen eine der mondänsten Städte Deutschlands. Ihre eleganten Straßen und Plätze laden bereits seit mehr als 150 Jahren zum bummeln und flanieren ein. Außerdem ist die Stadt ein ganz "heißer" Tipp für Wellnessurlauber. Gibt es doch in der ehemaligen Residenzstadt Nassauer Herzöge 26 Thermalquellen. Schon die alten Römer wussten vor 2.000 Jahren diese Quellen zu nutzen. Sie gründeten einen befestigten Ort, den sie "Aquae Mattiacae" nannten. Im frühen Mittelalter war das Gebiet als Wisibada (das Bad in den Wiesen) bekannt. Trotzdem besaß die hier entstehende Stadt lange Zeit nur eine geringe Bedeutung. Das änderte sich erst 1806, als auf Veranlassung von Kaiser Napoleon das Herzogtum Nassau entstand. Über das neue Staatsgebilde herrschten sogar zwei Fürsten und es gehörte bald zu den fortschrittlichsten Staaten Europas. Anfangs wurde noch von Schloss Biebrich und Schloss Weilburg aus regiert. Doch bereits der Nachfolger Herzog Wilhelm I. verlegte seine Residenz endgültig nach Wiesbaden. Es folgte der Ausbau zu einer prunkvollen Residenzstadt und der glanzvolle Aufstieg zu einer international bekannten Kurstadt begann. Bald wurde Wiesbaden sogar Weltkurstadt genannt. Zu den zahlreichen Gästen zählten mehrere Monarchen, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und schwerreiche Industrielle aus aller Welt. Später wurde Hessen-Nassau ein Teil von Preußen und der Deutsche Kaiser Wilhelm II. war einer der häufigsten Gäste der Stadt. Die Folgen des Ersten Weltkrieges beendeten allerdings die besonders glanzvolle Periode der Stadtgeschichte. Heute kann man Anhand von Wiesbadens Wahrzeichen und dem extravaganen Stadtbild das Flair der alten Zeit bewundern und in der renovierten alten Kaiser-Friedrich-Therme, wie einst, bei Sauna und Dampfbad entspannen.



Tag 6 (Tour 5 Nahe)

Datum: Do. 3.6.2021, Abfahrt 9:30 Uhr

Stecke: Berndroth, Laufenselden, Burg-Hohenstein Oberdorf, Adolfseck, Hettenhain, Wambach, Schlangenbad, Georgenborn, Frauenstein, Schierstein, Mombach, Gonsenheim, Drais, Lerchenberg, Essenheim, Stackeden-Elsheim, Jugenheim, Sprendlingen, Zotzenheim, Bad Kreuznach, Bad Münster am Stein-Ebernburg, Norheim, Niederhausen, Waldbröckelheim, Bockenu, Winterburg, Winterbach, Kreeshäuschen, Tiefenbach, Holzbach, Simmern, Budenbach, Kisselbach, Wiebelsheim, Damscheid, Niederburg, Biebernheim, Sankt Goar, Loreley, Bornich, Niederwallmenach, Oberwallmenach, Lautert, Nastätten, Holzhausen an der Haide, Rettert

Distsanz: 193 km

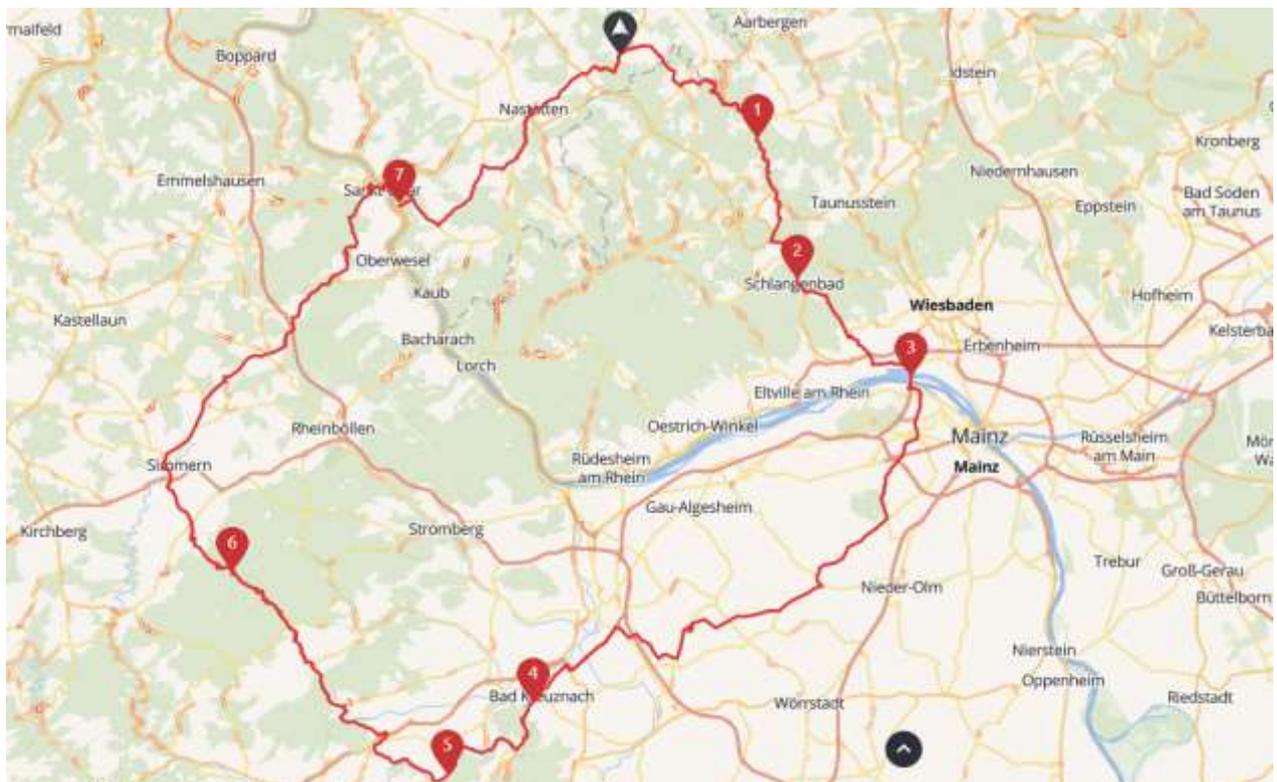


[Loreley Felsen]

BURG RHEINSTEIN - Die hoch über dem Rhein thronende Burg Rheinstein ist ein richtiges Familienausflugsziel. Schon der Anblick von der Ferne, mit den auf steilen Felsen stehenden Burgmauern und den vielen Zinnenkränzen begeistert Groß und Klein. Es scheint, als ob die aus Geschichten und Märchen bekannten Ritter immer noch hier leben. Doch der Kenner sieht es auf den ersten Blick und andere ahnen es vielleicht: Die Burg Rheinstein sah im Mittelalter einmal anders aus. Wie bei fast allen Burgen am Mittelrhein, waren zu Beginn des 19. Jahrhunderts von der einstigen Anlage, die übrigens ursprünglich als Vaitzburg bzw. Voitsberg bezeichnet wurde, nur noch Reste vorhanden. Doch diese begeisterten den berühmten Architekten Karl Friedrich Schinkel so sehr, dass er Pläne für einen Wiederaufbau entwickelte. Diese wurden bis 1829 für den Prinzen Friedrich von Preußen auch verwirklicht. Damit war die nun als Burg Rheinstein bezeichnete Anlage, die erste rekonstruierte Burg am Rhein. Sie wurde hiermit auch zu einem Vorbild für den Wiederaufbau benachbarter Burgen, welche allesamt die romantischen Vorstellungen der damaligen Zeit über das Mittelalter widerspiegeln und deshalb die wichtigsten Bestandteile des UNESCO-Weltkulturerbes am Mittelrhein sind. Vom zeitigen Frühjahr an bis in den späten Herbst hinein kann die Burg besichtigt werden. Für die Kinder sind dabei besonders die alten Ritterrüstungen und die Nachbildungen einer Steinschleuder und einer Kanone sehr interessant, während sich die älteren Besucher meist mehr für die aus mehreren Jahrhunderten stammenden Glasmalereien, die behutsam ausgebesserten Wand-

und Deckenfresken, die im historischen Stil eingerichteten Zimmer und die neogotische Kapelle mit der Preußengruft interessieren. An der geschmackvollen und passenden Einrichtung und den liebevoll bepflanzten Gärten und Terrassen ist auch deutlich erkennbar, dass sich die Burg im privaten Besitz eines richtigen Idealisten befindet, der bei seiner Arbeit aber auch von einem Förderverein und dem Landesamt für Denkmalpflege unterstützt wird. Auf Wunsch bietet der Burgherr auch Führungen an - und als besonderes Ereignis sogar in der Nacht. Selbstverständlich wird der Gast auf der Burg auch gastronomisch versorgt und es gibt darüber hinaus spezielle Angebote für Familienfeste und Veranstaltungen.

LORELEY - Der mythische, 132 Meter hohe Loreleyfelsen ist die bekannteste Touristenattraktionen und Wahrzeichen am Mittelrhein. Der aus dem Strom herausragende Schieferfelsen bildet eine Engstelle im Flussverlauf, weshalb der Rhein hier besonders tief ist und eine besonders starke Strömung besitzt. Bis in die 1930er Jahre gab es außerdem gefährliche Felsriffe inmitten des Flusses. Deshalb war die Schiffspassage an der Loreley in der Vergangenheit sehr gefährlich und forderte viele Opfer. Die vielen Schiffsunglücke waren wohl auch der Grund für das Entstehen der Loreleysage, nach der auf dem Felsen eine wunderschöne Jungfrau sitzt, die mit ihrem Gesang die Schiffsleute ablenkte und damit die Unfälle verursachte. Sehenswert ist der Felsen sowohl vom Rhein als auch von den Erhebungen am gegenüberliegenden Rheinufer aus. Der Blick vom Loreleyfelsen selber auf Sankt Goarshausen mit der Burg Katz und Sankt Goar mit der Burgruine Rheinfels gehört zu den unvergesslichen Erlebnissen bei einem Besuch des Mittelrheins.



Tag 7 (Tour 6 Magic Bike Rüdesheim)

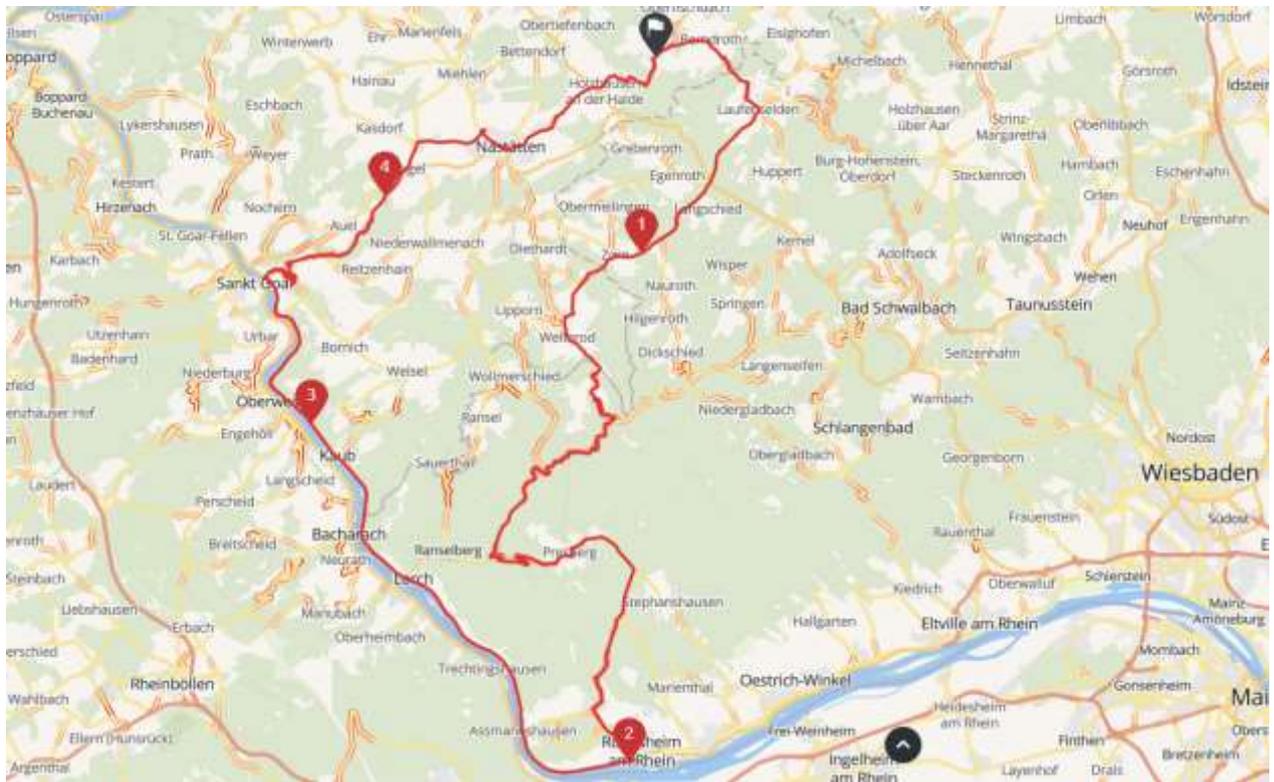
Abfahrt:	Fr. 4.6.2021, ca. 10:30 Uhr
Strecke:	Berndroth, Laufenselden, Zorn, Strüth, Welterod, Espenschied, Presberg, Rüdesheim am Rhein, Assmannshausen, Lorch, Lorchhausen, Kaub, Sankt Goarhausen, Reichenberg, Bogel, Ruppertshausen, Nastätten, Buch, Holzhausen an der Haide, Rettert
Sehenswertes:	Magic Bike Rüdesheim
Distanz:	104 km
Rückkehr:	ca. 23:00 Uhr



[Magic Bike Rüdesheim]

RÜDESHEIM AM RHEIN - lein aber fein, so zeigt sich die unterhalb der Hänge des Taunus liegende, in der ganzen Welt berühmte Touristenstadt. Fein ist schon die am Rhein verlaufende Rheinstraße, an der Hotel neben Hotel liegt. Doch in der Innenstadt stammt so mancher Prunk aus noch viel älteren Zeiten. Mehrere schlossartige Adelshöfe und prächtig ausgestattete Weingüter geben dem vollständig von Weinbergen umgebenen Städtchen eine reizvolle Atmosphäre. Daneben finden sich aber auch noch mehrere mittelalterliche Gemäuer in und außerhalb der Stadt. Damit bietet die am Beginn des von Felsen gesäumten Mittelrheintals liegende Stadt allerschönste Rheinromantik. Die berühmteste Sehenswürdigkeit der Stadt ist zweifellos die sagenhaft schmale Drosselgasse. Mit ihren aneinander gereihten, von Wein umrankten Gaststätten wird sie auch als die fröhlichste Gasse der Welt bezeichnet. Hier wird jeden Tag, von Mittag bis in die späten Morgenstunden, gefeiert bis die Bude kracht. Ob Livemusik oder Stimmung vom Band, die Gasse kommt das ganze Jahr über kaum zur Ruhe. Zu verdanken hat sie das eigentlich dem von Otto Hausmann geschriebenen Lied "Zu Rüdesheim in der Drosselgass". Erst dem darauf folgenden Ansturm der Gäste hat die Gasse ihr heutiges Aussehen zu verdanken. Lohnend ist natürlich auch die Umgebung von Rüdesheim. Eine Wanderung zum Niederwalddenkmal mit der Germania-Statue, einem der imposantesten Nationalmonumente Deutschlands, sollte sich niemand entgehen lassen. Der Weg führt durch die Weingärten des Rüdesheimer Berges hinauf, der mit seiner optimalen Südausrichtung einen der besten Weine Deutschlands gedeihen lässt. Wem die Wanderung zu mühsam ist, der kann auch mit der Kabinenbahn über die Reben zur Germania schweben. Einmal am Ziel, bietet sich zudem eine

fantastische Aussicht auf die malerische Landschaft des Rheingaus und den Rhein. Hier kann man die wie Spielzeug aussehenden Schiffe beobachten. Apropos Schiffe: Täglich legen diese von Rüdesheim aus zu Fahrten auf dem Rhein ab, die bis nach St. Goar an der Loreley führen. Ebenso kann man mit der Fähre - und nur mit der Fähre - zur gegenüber liegenden, ebenfalls sehenswerten Stadt Bingen fahren.



Tag 8 (Tour 7 Höhr)

Datum: Sa. 5.6.2021, Abfahrt 11:00 Uhr

Strecke: Holzhausen an der Haide, Buch, Nastätten, Lautert, Reitzenhain, Sankt Goarhausen, Wellmich, Kestert, Dahlheim, Dachsenhausen, Becheln, Frücht, Lahnstein, Vallendar, Bendorf, Neuwied, Meiborn, Thalhausen, Isenburg, Nauort, Alsbach, Grenzau, Höhr-Grenzenhausen, Hillscheid, Montabaur, Holler, Utershausen, Stahlhofen, Ruppenrod, Dies, Weinähr, Nassau (Lahn), Singhofen, Pohl, Holzhausen an der Haide, Rettert

Distanz: 167 km



[Keramikmuseum Höhr]

Sehenswertes:



Tag 9 (Rückreise)

Datum: Sonntag, den. 6.6.2021

Kosten Hotel: 373,60 pr0 Gast bzw. 747,20 DZ

Distanz: 525 km





Autoren:

Ines & Thomas Neudahl
RIVERDOCKS CHAPTER HAMBURG
info@riverdocks-chapter-hamburg.de
Tel. (01 72) 70 69 887